

Infrastructure Insights

Einblicke und Trends – Infrastrukturanlagen im ersten Halbjahr 2025

Copyright © Railrelease B.V. 2024, all rights reserved

Editorial



Infrastrukturanlagen sind das Rückgrat einer funktionierenden Wirtschaft und Gesellschaft. Sie verbinden Menschen, ermöglichen den Warenverkehr und tragen zur Energiewende sowie zum Klimaschutz bei. Gerade die aktuellen Diskussionen um die notwendigen Infrastrukturfinanzierungen zeigen, dass hier nicht nur staatliche, sondern auch private Investments nötig sind.

Als langfristig denkender Infrastruktur-Asset-Manager sehen wir in verschiedensten Infrastrukturprojekten nicht nur stabile Erträge, sondern auch eine Chance, um nachhaltige Entwicklungen voranzutreiben. In unserem Newsletter möchten wir Ihnen künftig Projekte vorstellen, Marktentwicklungen analysieren und Chancen für unsere Investoren mit nachhaltigem Nutzen für Wirtschaft und Gesellschaft aufzeigen.

Im Fokus dieses Newsletters haben wir zwei besondere Investments, die aufgrund ihrer Charakteristika und Marktposition attraktives Entwicklungspotenzial und hohe Sicherheit bieten. So unterstützen wir mit dem Erwerb moderner Gleisfräsmaschinen eine effiziente und ressourcenschonende Instandhaltung von Schienennetzen und besetzen damit eine echte Marktnische in Europa. Mit der Beteiligung an einer Batteriespeicheranlage leisten wir einen Beitrag zur Energiewende. Speicherlösungen sind essenziell, um die Stabilität der Stromnetze zu gewährleisten und erneuerbare Energien optimal zu nutzen. Der großflächige Stromausfall in Spanien im April 2025 hat erneut verdeutlicht, wie verwundbar Strominfrastrukturen selbst in hochentwickelten Ländern sein können. Solche Ereignisse unterstreichen die Notwendigkeit leistungsfähiger Speicherlösungen zur Netzstabilisierung und Versorgungssicherheit.

Unser Newsletter soll auch Anlass zum Dialog sein. Melden Sie sich gerne, wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, oder nähere Informationen zu unseren Investitionslösungen wünschen.

Wir freuen uns auf Ihr Feedback und wünschen Ihnen eine spannende Lektüre!

Mit besten Grüßen

Dr. Stefan Hasenböhler



**Dr. Stefan
Hasenböhler**
CEO & Partner

Spotlight: Reichmuth Infrastructure erweitert sein Netzwerk mit weiteren Industriepartnern im Transportsektor



Oliver Kraft



Oliver Kraft gilt als erfahrener und anerkannter Experte in den Bereichen Schienentransport und Schienentechnologie. Hierbei kann er auf seine langjährigen Erfahrungen in staatsnahen als auch in privaten Betrieben zurückgreifen. Vor seinem beratenden Mandat bei Reichmuth Infrastructure war er für mehrere Jahre Vorstand der DB Netz AG (jetzt: DB InfraGo). Im Anschluss wurde er Senior Vice President bei voestalpine Railway Systems, wo er mitverantwortlich für den Ausbau der Schieneninstandhaltungssparte war. Zudem war er Chairman bei UNIRAILINFRA – einer Organisation mit dem Ziel, die Innovationskraft des Schienenbaus und der Instandhaltung in Europa zu fördern.

Eric Malitzke



Eric Malitzke ist ein anerkannter Experte in verschiedenen Infrastrukturbereichen. Von seiner fundierten Expertise in sämtlichen Logistikindustrien erwarten wir signifikante Mehrwerte für unsere Kunden. Außerdem bringt er eine Vielzahl an internationalen Erfahrungen aus seinen vorherigen Führungspositionen, unter anderem als CEO von DPD Deutschland, mit. Seine Karriere begann er bei Fraport im Bereich „Joint Ventures and Acquisitions“ und wurde anschließend zum jüngsten Flughafenchef Deutschlands in Leipzig/Halle ernannt, wo er den Ausbau der Infrastruktur sowie die Ansiedlung von DHL-Express maßgeblich vorantrieb.





Wachsende Akzeptanz von Infrastrukturanlagen: Entwicklungen in der Schweiz und Deutschland



Infrastrukturanlagen haben sich in der vergangenen Dekade von einer Nischenkategorie zu einem festen Bestandteil der strategischen Asset-Allokation vieler institutioneller Investoren entwickelt. Dieser Trend zeigt sich unter anderem in der Schweiz, wo Pensionskassen zunehmend auf die robusten Eigenschaften dieser Anlageklasse setzen. In Deutschland sorgt die Schaffung eines Sondervermögens für Infrastruktur in Höhe von 500 Milliarden Euro für hohe Erwartungen.

Schweiz: Von der Beimischung zur strategischen Komponente im Portfolio



Laut einer Studie der Beratungsgesellschaft Complementa investieren mittlerweile rund 45 Prozent der Schweizer Pensionskassen in Infrastrukturanlagen – 2018 waren es lediglich 26 Prozent. Der kapitalgewichtete Durchschnittsanteil im Portfolio liegt bei 2,5 Prozent, mehr als doppelt so hoch wie noch fünf Jahre zuvor. Als zentrale Beweggründe für diese Entwicklung werden vor allem Diversifikationseffekte (37 %), die Suche nach neuen Renditequellen (29 %) sowie der (Teil-)Ersatz von Obligationen (16 %) genannt.¹ Ebenfalls haben sich über die letzten Jahre die regulatorischen Bestimmungen geändert. Seit Oktober 2020 gelten Infrastrukturanlagen gemäß BVV2-Verordnung als eigenständige Anlagekategorie mit einer eigenen maximalen Quote von 10 % des Gesamtvermögens.²

Die Anlageklasse Infrastruktur bewies im herausfordernden Marktumfeld der vergangenen Jahre besondere Stabilität. Während 2022 sowohl Aktien als auch Anleihen Verluste verzeichneten, zeigten sich insbesondere defensive, NAV-basierte Core-Infrastrukturstrategien als wertstabil.³ Zusätzlich bieten viele Infrastrukturanlagen einen gewissen Inflationsschutz – entweder durch indexierte Einnahmen oder auch durch ihre monopolähnliche Stellung im Markt.

Die wachsende Beliebtheit wird von der breiten Streuung der Anlageformen und -Sektoren getragen, darunter die beiden größten Bereiche Energy Transition und Transport. Auch der politische Druck in Richtung Dekarbonisierung und Digitalisierung befeuert den Infrastrukturbedarf und damit auch das Investitionsinteresse.



Quellen:

¹ Vgl. Gyalzur Tseten, Rensch, Janick (Complementa AG): Die Attraktivität von Infrastruktur als Anlageklasse, 2024; ² Vgl. PPCmetrics – Investieren in Infrastruktur, eine Anlagekategorie, die immer wichtiger wird, 2024; ³ Vgl. Gyalzur Tseten, Rensch, Janick (Complementa AG): Die Attraktivität von Infrastruktur als Anlageklasse, 2024; ⁴ Vgl. Anne-Louise Stranne Petersen: Why private Infrastructure may eventually benefit from new German initiatives, 2025, Infrastructure Investor; ⁵ Vgl. Drwenski, Axel (Helaba): Das Sondervermögen „Infrastruktur“ des Bundes – Zu wenig für die Herausforderungen (<https://www.helaba-invest.de/alternative-investments/das-sondervermoegen-infrastruktur-des-bundes-zu-wenig-fuer-die-herausforderungen/>); ⁶ Vgl. Achte Verordnung zur Änderung von Verordnungen nach dem Versicherungsaufsichtsgesetz, Februar 2025; ⁷ Vgl. Anne-Louise Stranne Petersen: Why private Infrastructure may eventually benefit from new German initiatives, 2025, Infrastructure Investor.

Deutschland: Sondervermögen Infrastruktur – Aufschwung für private Infrastrukturinvestitionen?



Die Ankündigung des schuldenfinanzierten Sondervermögens für Infrastrukturinvestitionen in der Höhe von 500 Milliarden Euro ist ein sehr positives Signal für den Wirtschafts- und Investitionsstandort Deutschland. Investitionen in die deutsche Infrastruktur sind dringend nötig: allein für die Stromnetzinfrastruktur sowie den Ausbau des Schienennetzes werden gemäß Prognosen insgesamt 450 Milliarden Euro benötigt.⁴

Neben den zentralen Bereichen der Verkehrs- und Energieinfrastruktur rücken weitere dringend notwendige Investitionen in Bildung, Gesundheit sowie den Klimaschutz in den Fokus⁵, um die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands langfristig zu sichern und die Transformation hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft zu ermöglichen.

Vor diesem Hintergrund wird schnell deutlich, dass selbst das Sondervermögen von 500 Milliarden Euro nicht ausreichen wird, um die benötigten Investitionen zu finanzieren. Aus diesem Grund ist es unerlässlich, dass privates Kapital eingebunden wird. Für Deutschland ist dies grundsätzlich nichts Neues, denn bei institutionellen Investoren sind Anlagen in Infrastruktur seit Jahren fester Bestandteil des Portfolios.⁶ Umso erfreulicher ist die Tatsache, dass es Pensionskassen sowie Versicherungsgesellschaften, welche unter der Solvency-II-Schwelle liegen, zukünftig möglich ist, bis zu fünf Prozent ihrer Mittel in Infrastruktur zu allokierten, dies zusätzlich zur bereits bestehenden 15 Prozent-Quote für alternative Anlagen.^{7,8}

Privates Kapital als große Chance für zukünftige Infrastrukturprojekte



Mit dem Blick auf die wachsende Beliebtheit von Infrastrukturanlagen im Portfolio von Schweizer Pensionskassen und den Investitionsentwicklungen in Deutschland zeigt sich, dass beim privaten Kapitaleinsatz unausgeschöpftes Potenzial vorhanden ist. Gerade mit Blick auf den Einsatz des Sondervermögens in Deutschland wäre es wünschenswert, staatliche und private Investitionen stärker zu verzahnen – das heißt, öffentlicher Mitteleinsatz sollte gezielt Anreize für verstärktes privates Engagement schaffen.⁹

Schon heute setzt Reichmuth Infrastructure privates Kapital der Investorenschaft sinnvoll und nachhaltig ein. Die auf Seite 3 gezeigten Investitionen sind nur zwei von insgesamt 25 Beispielen, wie wir institutionellen Investoren Zugang zu Infrastrukturinvestitionen ermöglichen. Wer langfristig denkt, illiquide Mittel allokierten kann und nach inflationsgeschützten, stabilen Erträgen sucht, setzt mit einer Investition in Infrastruktur auf die richtige Karte. Der weitere Ausbau von Infrastrukturinvestitionen ist nicht nur aus Portfoliosicht sinnvoll, sondern ebenfalls von gesellschaftlicher Relevanz. Der Investitionsbedarf in nachhaltige Transportinfrastruktur, Energie und resiliente Versorgungssysteme ist enorm – und private Kapitalgeber spielen dabei eine wichtige Schlüsselrolle.



Wissenswert: Aktuelle Entwicklungen und Neuigkeiten bei zwei Transaktionen von Reichmuth Infrastructure



Nicolas Wyss

Head of Energy

«Mit der erfolgreichen Einweihung unseres Batteriespeichers (BESS, Battery Energy Storage System) haben wir einen weiteren bedeutenden Schritt in Richtung einer nachhaltigen und dezentralen Energiezukunft gemacht. Die Anlage in Arzberg (Landkreis Wunsiedel, Bayern) ist das Ergebnis guter Planung, innovativer Technologie und engagierter Zusammenarbeit. Ich freue mich, dass hochrangige Vertreter aus Politik und Wirtschaft sowie die lokale Bevölkerung diesen Meilenstein mit uns gefeiert haben.»

Feierliche Eröffnung der Batteriespeicheranlage (BESS)



Die offizielle Eröffnung der Batteriespeicheranlage fand in festlichem Rahmen statt, bei dem neben lokalen und regionalen Politikern auch der Ministerpräsident von Bayern, Markus Söder, eine Ansprache hielt. Der Fernsehsender BR24 war ebenfalls vor Ort und produzierte einen Beitrag über das Ereignis. Für die rund 150 Gäste, die an der Feier teilnahmen, herrschte eine angenehme Atmosphäre – viele von ihnen zeigten großes Interesse an diesem Meilenstein für die Energiewende.

Die BESS-Anlage verfügt über eine Leistung von 100 MW sowie 200 MWh Speicherkapazität. Sie ist dafür ausgelegt, über sechs Stunden den Strom von zehn Windrädern mit jeweils 3,5 Megawatt Leistung oder über 20 Stunden den Strom eines 10-Megawatt-Solarparks aufzunehmen. Bei vollständiger Energieabgabe kann der Landkreis Wunsiedel mit seinen circa 80.000 Einwohnern für rund 12 Stunden mit Strom versorgt werden.

Quelle: Pressemitteilung „Mega-Batteriespeicher im Landkreis Wunsiedel eingeweiht“ – Zenob



Batteriespeicheranlage in Deutschland, Landkreis Wunsiedel. Quelle: SKP



Roland Kaufmann

Head of Transportation

«Angesichts der zunehmenden Verlagerung des Verkehrs auf alternative Verkehrsträger spielt die Schieneninfrastruktur eine essenzielle Rolle, um das Ziel der Emissionsneutralität zu erreichen. Die korrektive Instandhaltung hat sich dadurch zu einem bedeutenden Bestandteil der Instandhaltungsstrategien von Schienennetzbetreibern entwickelt, und RCS Milling ist optimal positioniert, um solche Opportunitäten nutzen zu können. Die vorliegende Investition fügt sich nahtlos in unser Engagement für nachhaltige Infrastruktururlösungen ein, und in Kooperation mit unserem Partner erwarten wir den fortwährenden und nachhaltigen Erfolg der RCS Milling.»

Hohe Auslastungssicherung durch Ausschreibungsgewinn



Zum Ende des dritten Quartals 2024 konnte RCS Milling (vorm. s-milling Technologies) die Ausschreibung eines bedeutenden Schienennetzbetreibers in Kontinentaleuropa gewinnen. Dies führt nicht nur zu einer nachhaltig hohen Auslastung der Maschinenkapazitäten, sondern auch zu einer signifikanten Steigerung der Umsätze und des EBITDA der Portfoliogesellschaft.

Die RCS Milling mit Sitz in Österreich ist ein auf Schienenbearbeitungsdienste spezialisiertes Unternehmen, welches unter Verwendung einer Flotte von Fräszügen beschädigte Schienenstrecken effektiv wiederherstellt, indem es die beschädigten Teile des Schienenprofils abräst und sie in einen nahezu originalen Zustand zurückversetzt. Durch diesen Fräsprozess wird nicht nur die Lebensdauer der Schienen verlängert, sondern auch ein wesentlicher Beitrag zur Zielerreichung der Kreislaufwirtschaft geleistet.



Gleisfräsmaschine der RCS Milling. Quelle: s-milling Technologies



Im nächsten Newsletter: Nachhaltigkeit im Fokus - Bau einer hochmodernen PET-Recyclinganlage in England



Quelle: enviroo

Im April 2025 haben wir im Auftrag unserer Investoren erfolgreich in den Bau einer PET-Recyclinganlage im Nordwesten von England investiert. Das Recycling von PET-Flaschen ist ein hervorragendes Beispiel für unseren Investitionsansatz in nachhaltige Infrastruktur. Die Investition kombiniert stabile langfristige Renditen sowie Nachhaltigkeitsziele. Mehr dazu erfahren sie in der nächsten Ausgabe unseres Newsletters.

Reichmuth Infrastructure – Ihr Partner für Infrastrukturanlagen



- 2012** Gründung Reichmuth Infrastructure Plattform
- EUR 2.4 Mrd.** Assets under Management
- 25** Investierte Portfoliogesellschaften
- 27** Dedizierte Investment-Spezialisten

Energy Transition		Kreislaufwirtschaft	Schiene, Strasse, Schifffahrt			Luftfahrt
100MW	890MW	20'000t rezykliertes PET	6'000+	220	8'000+	28
290MW	600MW		166	9	3	17

Wichtiger Hinweis:

- Die vorliegende Präsentation dient reinen Informationszwecken und stellt weder eine Aufforderung noch eine Einladung zur Offertstellung, zum Vertragsabschluss, Kauf oder Verkauf von irgendwelchen Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten dar. Diese Präsentation wurde unabhängig von spezifischen oder künftigen Anlagezielen, einer besonderen finanziellen oder steuerlichen Situation oder individuellen Bedürfnissen eines bestimmten Empfängers erstellt und stellt keine Empfehlung zur Investition dar. Der Inhalt der Präsentation zielt allein auf professionelle Anleger und insbesondere nicht auf Privatanleger.
- Die in der vorliegenden Präsentation enthaltenen Informationen und erlangten Meinungen basieren auf vertrauenswürdigen Angaben aus verlässlichen Quellen, werden jedoch ohne Gewähr auf Richtigkeit und Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit abgegeben. Die Angaben in der vorliegenden Präsentation werden ohne jegliche Garantie oder Zusage zur Verfügung gestellt, dienen ausschließlich zu Informationszwecken und sind lediglich zum persönlichen Gebrauch des Empfängers bestimmt, ohne Aussagen über künftige Gewinne oder Verluste zuzulassen.
- Die errechneten Werte sind rein unverbindlicher, indikativer Natur. Die effektive Allokation und die Resultate sind abhängig von der Investitionstätigkeit und der Entwicklung der Investments und können von den Modellresultaten abweichen. Die Reichmuth & Co, die Reichmuth & Co Investment Management AG, sowie die Reichmuth & Co Integrale Vermögensverwaltung AG geben keine Garantie auf zukünftige Erträge oder Entwicklungen ab. Die vergangene Performance und die vergangenen Wertentwicklungen, Prognosen oder Simulationen sind kein Indikator und keine Garantie für laufende oder für zukünftige Entwicklungen.

